



Reform 91
Selbsthilfeorganisation für Strafgefangene
und Ausgegrenzte
Kaiserweg 1
8552 Felben-Wellhausen
Tel. 026 543 02 06
reform91@gmx.ch
www.reform91.ch

Geschäftsleitung:
Präsident:
Peter Zimmermann
Gabrielle Hirt
Walo Ilg
Arbeitsgruppen:
Theatergruppe **KORN**
HAS
(Hilfe für Angehörige von Strafgefangenen)

Felben-Wellhausen, den 20. März 2015

P R E S S E M I T T E I L U N G

Neue Lachnummer im Thorberg!

Der Zwischenfall ist noch in bester Erinnerung: Eine Mutter besucht ihren inhaftierten Sohn und bringt ihm ein Sexheftchen und ein Strafgesetzbuch. Das Sexheftchen wird anstandslos dem Inhaftierten ausgeliefert, nicht aber das Strafgesetzbuch – eine notorisch die Sicherheit eines Gefängnisses gefährdendes obszönes Machwerk.

Letztes Wochenende besucht eine Frau mit ihrem 20 Monate altem Töchterlein ihren Bruder im Thorberg. Das Töchterchen trägt eine kleine Haarspange, welche man abgeben muss, damit diese den Metalldetektor passieren kann. In seiner Dienstbeflissenheit ist hier ist das Gefängnispersonal hoch zu loben. Wie oft wurden in Haarspangen von Kleinkindern schon geschmuggelt: Atombomben, Nitroglycerin für den Bau von mauerbrechenden Sprengsätzen, Maschinengewehre, kiloweise Heroin, das bekanntlich im Metalldetektor immer an gibt etc. Dank unserer Obrigkeit, dass sie so weise für unsere Sicherheit wacht!

Etwas weniger loblich steht es um die Organisation der Besuchstage auf dem Thorberg. Theoretisch ist die Besuchszeit an Sonntagen zwischen 14 und 16 Uhr. Der Einlass dauert in der Regel gut eine halbe Stunde, inklusive Aufbieten des besuchten Insassen, so dass noch knapp eineinhalb Stunden Besuchszeit zur Verfügung stehen, sofern man zeitig vor dem Tore stand, an der Hitze, der Kälte, bei Wind und Wetter. Das hat seine wohlverstandenen obrigkeitlichen Gründe: Es gilt das Immunsystem der draussen wartenden Besucher zu stärken. Und das Wichtigste: Ein in sich ruhender Beamter des bernischen Gemeinwesens hat seine Würde. Er hetzt nicht, ist immer pünktlich und verlässt ebenso pünktlich seine Arbeit ungeachtet des Standes ihrer Erledigung. Le reglement c'est le reglement. Damit ist zum vorne herein ausgeschlossen, dass man allenfalls die Besucher schon vor 14 Uhr einlassen würde, damit sie dann um 14 Uhr schon in den Besucherraum eintreten könnten.

Welch eine Zumutung: Besuchszeit ist die Zeit, in welcher Besuche stattfinden Ob es dabei noch reicht, um den besuchten Insassen zu sehen, ist eine untergeordnete Nebensächlichkeit. Die Überlegungskette gleicht immer noch der sarkastischen Analyse von Voltaire: Wir haben Nasen, weil wir Brillen haben! Oder in der Thorberg Logik: Wichtig ist die Kontrolle, nicht der Besuch.

Freundliche Grüsse

Reform 91
P. Zimmermann